



kma

Das Gesundheitswirtschaftsmagazin

Fallzahlsteigerung

DAS GESCHÄFT MIT DEM SKALPELL

In deutschen Krankenhäusern wird zu viel operiert und diagnostiziert. Kritiker warnen vor einer Kommerzialisierung der Medizin.

Siemens Healthcare:

„Wir müssen die Medizin verstehen“

Porträt:

Wolfgang Putz –
Anwalt der Sterbenden



„Also: Kommen, schauen, sehen und mitmachen ...“ *Wolfgang Siewert*

Wolfgang Siewert: Breit angelegte Themen und eine zunehmende Vernetzung der Akteure im Gesundheitswesen sollen die BuFaTa Ruhr 2010 zu einem echten Highlight machen.

BUFATA RUHR 2010

Persönlicher und kompetent

Das Organisationsteam der BuFaTa Ruhr 2010 hat sich für die 27. Bundesfachtagung der Fachvereinigung Krankenhaustechnik vom 5. bis 6. Oktober in den Dortmunder Westfalenhallen hohe Ziele gesetzt. Es will „einfach einen Tick besser und innovativer sein und dadurch möglichst viele Krankenhaustechniker, Technikinteressierte und Hersteller für eine Teilnahme begeistern“.

Wir alle wissen: Die Gesundheitswirtschaft ist allgemein konjunkturensistenter als andere Branchen. Mit fast 4,5 Millionen Beschäftigten ist die Gesundheitslandschaft derzeit Deutschlands größter Arbeitsbeschaffer. Alleine in Nordrhein-Westfalen sind fast eine Million Menschen im Dienste der Gesundheit tätig. Die Metropole Ruhr strebt hier durch die Bildung von Clustern und die verstärkte Vernetzung der Akteure im Gesundheitswesen in den nächsten Jahren noch einen deutlichen Zuwachs an. Medizi-

nische Spitzenforschung und Biotechnologie werden in der Gesundheitsmeile Ruhr auf höchstem Niveau betrieben.

Die Bundesfachtagung Ruhr 2010 versteht sich vor dieser Kulisse als Plattform für alle an diesem Prozess beteiligten Organisationen und bietet ergänzend zum umfangreichen Ausstellerforum ein ebenso breites Fortbildungsangebot, das nahezu alle Facetten rund um unsere Kunden (Patienten), vom Medizingerät bis hin zur Entsorgung und Umweltverträglichkeit aller Maßnahmen, widerspiegelt.

Vernetzte Tagung

Mit von der Partie ist bei der Konzeption der BuFaTa Ruhr 2010 unter anderem der Branchenverband Medecon Ruhr 2010, ein Zusammenschluss von Unternehmen und Einrichtungen, die in der Gesundheitswirtschaft der Metropole Ruhr tätig sind oder zu ihrer Entwicklung fördernd beitragen wollen. Darüber hinaus konnten auch die Krankenhausesellschaft NRW und der Arbeitskreis Umweltschutz im Krankenhaus, NRW, für eine Zusammenarbeit gewonnen werden. Der Krankenhausumwelttag NRW wird erstmals in das Tagungskonzept der BuFaTa Ruhr 2010 integriert. Intensive Gespräche finden ferner mit den Handwerkskammern und Verbänden der Ingenieure, Handwerker und Techniker statt, die der Krankenhaustechnik zuarbeiten.

Die große Anmelderesonanz aus allen Bereichen der Gesundheitslandschaft zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Ich denke auch, die Standortwahl hat einiges dazu beigetragen. Die Kernfrage war für mich von Anfang an: „Wieso nur einen Kongress für Krankenhausingenieure?“ Wir müssen alle Akteure, die sich im weitesten Sinne mit Krankenhaus(-technik) befassen, einladen und mit einbinden, damit wir uns nicht länger voneinander abgrenzen, sondern gemeinsam an einem Strang ziehen. Jeder im Krankenhaus Tätige braucht von Zeit zu Zeit einen Innovationsschub von außen, um neue Ideen und wichtige Informationen für die tägliche Arbeit zu gewinnen. Dazu gibt es auf der BuFaTa Ruhr 2010 eine große Ausstellung, zahlreiche Vorträge zu vielfältigen praxisorientierten Themen, Diskussionsforen und Workshops.

Die Idee

Aktiv zwei Tage Informationen erleben:

- Expertenvorträge als Ideen-Input
- neuste Innovationen im Rahmen einer Ausstellung kennenlernen
- neue Kontakte knüpfen und offene Themen bearbeiten
- die Hersteller mit den Anwendern zusammenbringen
- den Anwendern Diskussionsmöglichkeiten geben
- und vieles mehr ...

Kommunikatives Teilnehmerkonzept

Außer wissenschaftlichen Vorträgen werden in fünf Workshops praxiserprobte Lösungsvorschläge und Handlungsanleitungen aus den Bereichen Ökonomie, Organisation und Recht geboten. Diese Workshops werden an

beiden Tagen durchgeführt. Aktive Sitz-ecken, Stehtische und „Themenbars“ geben Gelegenheit für entspannte Gesprächsrunden und Expertengespräche.

Marktplatz der Möglichkeiten

Ein ebenso kommunikatives Ausstellerkonzept erwartet Sie darüber hinaus auf einer Fläche von 1.000 Quadratmetern rund um die Vortragsräume. Mehr als 100 Firmen werden auf der BuFaTa Ruhr 2010 ihre Produkte aus den unterschiedlichsten Themenbereichen vorstellen. Die Aussteller haben die Möglichkeit, sich nicht nur an ihren Ständen, sondern mit besonders innovativen Lösungen auch auf einem speziellen Ausstellerpodium zu präsentieren. Die Diskussion und der Informationsaustausch mit den Herstellern sollen nicht zu kurz kommen. Das zeitliche Konzept der Veranstaltung sieht dafür großzügige Kommunikationspausen vor. Die FKT bietet den Ausstellern:

- Einbindung von Fachbeiträgen in das Veranstaltungsprogramm
- Beteiligung an einer speziellen Aktionsbühne
- Essen und Getränke im Pauschalpreis enthalten
- Internationale Besucherwerbung
- Konsequente Pressearbeit
- Eine Abendveranstaltung und Erfahrungsaustausch zum Thema „Industrie trifft Technik“
- Experten-Sessions und Podiumsdiskussionen

Das alles kann aber nur mit Ihrer Hilfe erreicht und ermöglicht werden. Die FKT ist dabei der Garant für eine effektive und aktive Tagung der Krankenhausstechnikszene in Dortmund.

Wolfgang E. Siewert

Mitglieder werben Mitglieder

Mitglieder der FKT, die Gleichgesinnte und Kollegen für eine Mitgliedschaft in der Fachvereinigung Krankenhaus-technik e.V. gewinnen können, bekommen dafür als Prämie den Jahresbeitrag eines ordentlichen Mitglieds gutgeschrieben. Seit Beginn dieser Aktion im Jahr 2007 konnten auf diesem Weg 37 neue Mitglieder für die FKT gewonnen werden. Im letzten Jahr brachte die verbandsinterne Werbetrommel der FKT acht Neuzugänge. Die FKT bedankt sich bei Jörg Beutel aus Sonneberg, Achim Frick aus Mühlheim, Rudolf Jäger aus Kriftel, Erich Suckow aus Flensburg, Friedrich Ernst aus Münster, Heinrich Oberwahrenbrock aus Dortmund und Christoph Höller für ihr Engagement und hofft natürlich auf viele Nachahmer.



Wir danken Heinrich Oberwahrenbrock (Bild) für die erfolgreiche Mitgliederwerbung von Jörg Schäfer, Knappschaftskrankenhaus Dortmund.